

## Einhaltung des Mindestlohns erfordert Kontrollen

Die Zahlung des Mindestlohns muss kontrolliert werden, fordert der SPD-Kreisvorsitzende Werner Lager auf einer Veranstaltung seiner Partei.

Seit dem 1. Januar 2015 gilt in Deutschland der flächendeckende gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde auf Basis eines bundesweiten Flächentarifvertrags. Für einige Branchen gilt



eine Übergangsregelung bis zum Jahr 2017. „Es ist eine der größten Sozialreformen der Nachkriegszeit“, betont Lager. 3,7 Mio. Menschen werden nach Angaben des Bundesarbeitsministeriums von den 8,50 Euro profitieren. Kein Verständnis habe er für die

Kritik der Arbeitgeberverbände, dass der Mindestlohn zu bürokratisch sei – insbesondere wenn es darum gehe, die Arbeitszeiten zu dokumentieren. Wobei die Arbeitgeberverbände zusammen mit den Gewerkschaften im Gesetzgebungsverfahren eingebunden sind. Ohne ein Mindestmaß an Kontrolle gibt es praktisch keinen Mindestlohn. „Die Regelungen sind notwendig, vernünftig und maßvoll. Sie kosten auch keine Arbeitsplätze, wie immer wieder von Arbeitgeberseite behauptet wird“, kritisiert Lager. Nach einer Befragung geht ein Großteil der bundesweit 156 Arbeitsagenturen davon aus, dass der Mindestlohn keine negative Auswirkung auf den Arbeitsmarkt habe. Dies zeigt eine interne Befragung der Bundesagentur für Arbeit, demnach erwarten 85% der Behörden keine Probleme durch den Mindestlohn. Der SPD-Kreisvorsitzende Werner Lager zog vier Monate nach der Einführung eine positive Bilanz. „Der Mindestlohn hat sich bewährt“, so Werner Lager, „endlich bekommen die Menschen in Deutschland eine unterste Lohngrenze, die für eine soziale Marktwirtschaft einfach nur gerecht ist.“

## Leben wertschätzen - Neue Wege für ein höheres Tierwohl

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Spiering moderierte am 8. April 2015 die Veranstaltung „Leben wertschätzen – Neue Wege für ein höheres Tierwohl“, zur der der SPD-Kreisvorstand und die Jusos im Landkreis Osnabrück in die Räumlichkeiten der DBU eingeladen hatten.

Zu Beginn der Veranstaltung führte Prof. Dr. Werner Wahmhoff, stellv. Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), die Anwesenden mit seinem Vortrag gekonnt und unterhaltsam auf eine gemeinsame Wissensgrundlage. Nach dem Vortrag konnte Rainer Spiering, neben Prof. Wahmhoff, die Landtagsabgeordnete Renate Geuter

(Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung) und den Landwirt Ulrich Westrup (Vorsitzender und Vizepräsident der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft) auf dem Diskussionspodium begrüßen.



## Wirtschaftsförderung und Arbeitsvermittlung aus einer Hand

Im Rahmen der Dialoggespräche konnte der SPD-Kreisvorsitzende Werner Lager am 7. April Sigfried Averhage vom Landkreis Osnabrück begrüßen. Herr Averhage gab einen Rundumblick zur Entwicklung der kommunalen Arbeitsvermittlung (MaßArbeit kAÖR und Wirtschaftsförderung (WIGOS mbH), die vor drei Jahren beim Landkreis zusammenggeführt wurden und deren Geschäftsführer er ist. „Durch die Kombination soll der direkte Kontakt zur regionalen Wirtschaft auch dafür genutzt werden, Mitarbeiter anforderungsgerecht zu vermitteln und weiter zu qualifizieren.“ Für Unternehmen, die sich hier ansiedeln wollen, sei ein ausreichendes Fachkräfte- und Arbeitskräfteangebot ein wichtiger Standortfaktor.

„Ebenso wichtig ist es, den Unternehmen passgenaue Flächen kurzfristig anbieten zu können und Möglichkeiten



v.l.: Werner Lager, Jutta Olbricht (stellv. Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion), Sigfried Averhage, Rainer Spiering, Jutta Dettmann (stellv. SPD-Kreisvorsitzende)

Einig waren sich alle darin, dass im Bereich der Landwirtschaft zu wenig Grundlagenforschung betrieben wird. Dabei liegt in der Forschung zum tiergerechten Stall viel Potential. Rainer Spiering wies darauf hin, dass die Haltungsart großen Einfluss auf

für eine Ausweitung aufzuzeigen“, so Averhage, „das Gesamtpaket, das wir den Unternehmen anbieten, muss stetig weiterentwickelt werden.“

Eine zentrale Herausforderung im Landkreis sei es, Menschen nach ihrer dualen Ausbildung zu Meistern und Technikern zu qualifizieren und nicht an ein Studium zu verlieren.

„Wichtig bleibt die Begleitung Jugendlicher auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt“, hob der Bundestagsabgeordnete Rainer Spiering hervor. Deswegen strebe die Kreistagsfraktion die Gründung einer Jugendausbildungsagentur an.

In der anschließenden Diskussion wurden mit den zahlreichen Gästen regionalspezifische Fragen aufgeworfen, die Sigfried Averhage detailliert beantwortete. Werner Lager dankte Herrn Averhage für die offenen Worte und freute sich auf einen weiteren regen Austausch in diesem Bereich.

## SPD/UWG-Gruppe freut sich über fahrgastorientierte und umweltfreundliche Umgestaltung des Nahverkehrs

Prof. Dr. Stephan Rolfes, Vorstand der Stadtwerke Osnabrück, stellte den Gästen seine zukunftsorientierte und wegweisende Planungen vor, um den öffentlichen Nahverkehr in der Stadt und im Landkreis Osnabrück zu verbessern. Zunächst sollen die Busse sukzessive auf einen emissionsfreien/emissionsarmen Betrieb umgestellt werden, so Rolfes. Außerdem soll die Fahrgastinformation erneuert und eine Elektrifizierung vorangetrieben werden. „Bereits in diesem Jahr wird das Hintergrundsystem der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück (VOS) und die Fahrzeugflotte neu ausgestattet, um so Echtzeitdaten liefern zu können“, beschreibt Rolfes die Zukunftspläne. Dazu ge-



## SPD/UWG-Gruppe in der Moschee in Bad Essen

Während des Rundgangs in der Sultan-Murad-Moschee erklärte der Vorsitzende der islamischen Gemeinde in Bad Essen, Ömer Gür, die Bedeutung der einzelnen Inventargegenstände sowie die Gebetsrituale bis ins Detail. Die Kommunalpolitiker, die vom Bürgermeister aus Bad Essen begleitet wurden, kamen sogar in den Genuss des Muezzin-Gesangs, bevor sie dem ebenfalls anwesenden Imam und dem Vorsitzenden des Ditib-Landesverbandes Niedersachsen und Bremen, Yilmaz Kilic, zu verschiedenen Themen Fragen stellten. Es ging dabei vor allem um den Umgang mit problematischen muslimischen Randgruppen. Hier sei es Aufgabe der ganzen Gesellschaft, etwas dage-

gen zu tun und gescheiterte Jugendliche mitzunehmen, erläuterte Kilic. Rainer Spiering, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender der SPD/UWG-Gruppe im Kreistag, betonte, dass jeder seinen Glauben frei leben dürfe, das garantiere das Grundgesetz. „Auf diese Freiheit berufen könne sich aber nur der, der auch das Grundgesetz und die Religionsfreiheit des anderen anerkennt“.

Der Besuch der Moschee stieß bei allen Beteiligten auf positive Resonanz. Jutta Olbricht, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, erläuterte: „Im Alltag lebt man so nebeneinander her. Ängste entstehen oft, weil man nicht genug voneinander weiß.“ Dem könne nur durch gegenseitiges Kennenlernen entgegengewirkt werden.



hören auch die Bereitstellung einer Smartphone-App und die Erweiterung der elektronischen Zahlungsmöglichkeiten. „Wichtig ist die Schaffung von barrierefreien Haltestellen und Bussen“, so Thomas Rehme, stellvertretender Vorsitzender der SPD/UWG-Gruppe und stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Planen und Bauen. So sei im Zuge dessen die Haltestelle am Kreishaus bereits kürzlich erneuert worden. Dies sei auch im Hinblick auf das Behindertengleichstellungsgesetz und die Novellierung des Personenbeförderungsgeset-

## Die beiden ältesten Abgeordneten „rockten“ den Kreistag

Die vergangene Kreistagsitzung war geprägt von zwei substantiell eindrucksvollen Redebeiträgen ihrer beiden ältesten Mitglieder. In ihren Vorträgen stellten Dieter Selige und Volker Theo Eggeling einmal mehr ihr fundiertes Wis-



sen unter Beweis. Wenn dann noch rhetorisches Geschick und nicht zuletzt lebens- und kommunalpolitische Erfahrung hinzukommen, sieht so manch anderer nachfolgender Redner blass aus.

Inhaltlich ging es in erster Linie um die Errichtung einer IGS in Bramsche. Diese Entscheidung, so Volker Theo Eggeling, Vorsitzender des Bildungsausschusses, sei kein isolierter Schritt, sondern vielmehr transparent eingebettet in eine umfassende Schulentwicklungsplanung des Landkreises Osnabrück. „Seit Oktober 2012 verfolge der Landkreis“, so Eggeling weiter, „eine beeindruckende Sukzession bildungspolitischer Auf-

zes (PBefG) mit dem Zieldatum 01.01.2022 ein wichtiger Schritt, so Rehme weiter. Eine große Herausforderung wird auch die Schülerbeförderung durch die Veränderungen der Schulformen und Bildungsangebote sowie den immer mehr werdenden Ganztagsunterricht im Landkreis Osnabrück sein.

Diese Beispiele machen deutlich, dass sich der ÖPNV den Veränderungen in der Gesellschaft anpasst. Es ist immer lohnenswert den Stadtwerken einen Besuch abzustatten, waren sich die Kommunalpolitiker einig.

bauarbeit, in der wir heute den Schlussstein setzen können“. Dieter Selige, finanzpolitischer Sprecher der SPD/UWG-Gruppe, zeigte die Auswirkungen der Kosten in Bezug auf die notwendige Übernahme des Realschulgebäudes in Bram-

sche durch den Landkreis auf. „Durch die Ratenzahlungen, die über fünf Jahre laufen, kann eine Nettoneuverschuldung vermieden werden.“ Seine gründlichen Ausführungen bezüglich der Einzahlung in die Kapitalrücklage der FMO GmbH überzeugten die Zuhörer auf ganzer Linie und machten die komplizierte Sachlage auch für den Laien plausibel. Mit den Auftritten der beiden hochkarätigen Persönlichkeiten und ihrer dazugehörigen Fraktion, die sich durch Verlässlichkeit auszeichnet und verantwortungsbewusst den Verwaltungsentscheidungen einstimmig zustimmt, erlebte der Kreistag eine Sternstunde der Kommunalpolitik.